

# Wie bekommen Sie Geld für Inklusions-projekte in der StädteRegion?

## Warum gibt die StädteRegion Geld für Inklusions-projekte?



Inklusionsplanung in der StädteRegion Aachen



Die StädteRegion sagt:

Inklusion ist uns wichtig.

Alle Menschen sollen überall mit-machen können.

Auch Menschen mit Behinderung.

Aber Inklusion klappt nicht von allein.

Die StädteRegion hat darum einen Plan gemacht.

Viele Menschen haben an dem Plan mit-gearbeitet.

Der Plan heißt:

**Inklusions-plan.**

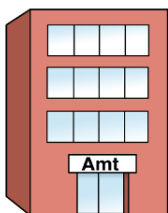
Im Inklusions-plan steht:

- was der StädteRegion bei der Inklusion wichtig ist
- es gibt Geld für Inklusions-projekte

Dieses Geld nennt man auch:

**Inklusions-mittel.**

## Die StädteRegion gibt die Inklusions-mittel freiwillig



**Niemand** kann die StädteRegion zwingen, Geld für ein Projekt zu geben.

Das Amt für Inklusion entscheidet, wer Inklusions-mittel bekommt.

## Die StädteRegion gibt Inklusions-mittel auch wenn Andere Geld geben.



Wer ein Projekt machen will,  
kann auch noch Andere um Geld bitten.

Zum Beispiel:

- die Aktion Mensch
- das Land NRW.

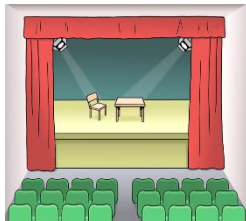


Die StädteRegion kann prüfen,  
ob Andere auch Geld zahlen.

Die StädteRegion zahlt **niemals mehr  
als die Hälfte** von den Projekt-kosten.

Das ist die Regel bei den Inklusions-mitteln.

## Für welche Projekte gibt es Inklusions-mittel?



Die Projekte müssen zum Inklusions-plan passen.  
Das können ganz verschiedene Projekte sein.

Hier sind einige Beispiele:

- Ein Theater-projekt für  
Menschen mit und ohne Behinderung
- Der Kauf von Sport-rollis  
für einen Basket-ball-verein.
- Kurse in Gebärden-sprache



Durch die Projekte sollen andere Menschen  
gute Ideen für eigene Projekte bekommen.

## Wer kann Inklusions-mittel bekommen?



Hier sind einige Beispiele:

- einzelne Personen
- Unternehmen
- Vereine
- Städte und Gemeinden

Wer Inklusions-mittel bekommt  
ist ein **Zuwendungs-empfänger**.

Wer Geld bekommt,  
muss aus der StädteRegion sein.



Sie können im Projekt  
mit Partnern zusammen-arbeiten.  
Die StädteRegion muss aber davon wissen.

**Wichtig:**

Die Partner müssen auch die Regeln beachten.

## Wieviel Geld können Sie für ein Inklusions-projekt bekommen?

Sie können

- **nicht mehr** als 5-Tausend Euro bekommen.
- **nicht weniger** als 100 Euro bekommen.

## Wieviel müssen Sie selbst bezahlen?

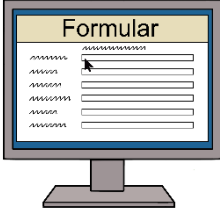



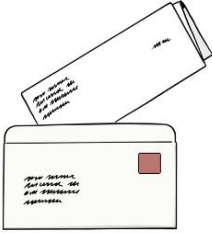

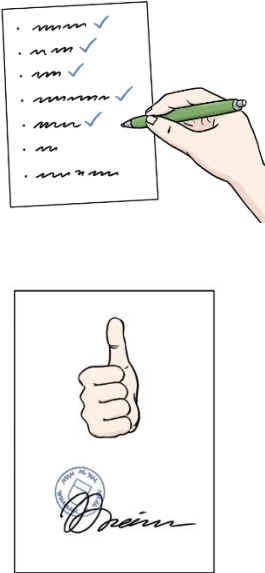

Sie müssen mindestens  
ein Fünftel von den Kosten selbst bezahlen.

Das nennt man:

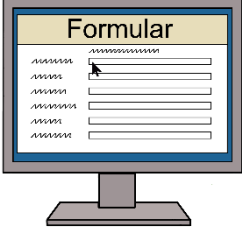

**Eigen-anteil.**

Hier ist ein Beispiel:

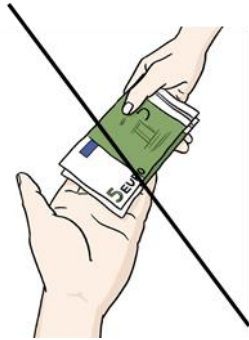
	<p>Der Sport-verein braucht 5 neue Rollis für die Basket-ball-mannschaft.</p> <p>Die Rollis kosten zusammen 3-Tausend Euro.</p> <p>Ein Fünftel von 3-Tausend sind 600 Euro.</p> <p>Der Sport-verein muss 600 Euro selbst bezahlen.</p>
<p><b>Sie wollen ein Projekt machen.</b></p> <p><b>Wie bekommen Sie Inklusions-mittel von der StädteRegion?</b></p>	
  <div data-bbox="240 1211 405 1442" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>1. ---</p> <p>2. ---</p> <p>3. ---</p> </div>	<p>Sie müssen einen Antrag stellen.</p> <p>Für den Antrag gibt es ein Formular.</p> <p>Das Formular bekommen Sie im Internet, auf der Seite vom Amt für Inklusion.</p> <p>Im Antrag muss stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das wird im Projekt gemacht.</li> <li>• Das kostet das Projekt.</li> <li>• Soviel bezahlen Sie selbst.</li> </ul> <p>Wenn Sie mehr als ein Projekt machen wollen müssen Sie aufschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ist das wichtigste Projekt.</li> <li>• Das ist das zweit-wichtigste Projekt.</li> </ul>

	<p>Den Antrag schicken Sie mit der Post an diese Adresse:</p> <p>StädteRegion Aachen Amt für Inklusion und Sozialplanung Zollernstr. 10 52070 Aachen</p>
	<p><b>Achtung:</b> Sie müssen den Antrag <b>früh</b> stellen. Wenn das Projekt angefangen hat, können Sie <b>keinen</b> Antrag mehr stellen.</p>
<p><b>Was passiert dann?</b></p>	
	<p>Das Amt für Inklusion prüft den Antrag. Das Amt entscheidet, ob Sie Inklusions-mittel bekommen. Wenn Ihr Projekt <b>und</b> Ihr Antrag ok sind, bekommen Sie einen Brief vom Amt. Im Brief steht: Sie bekommen Geld für Ihr Projekt. Den Brief nennt man: <b>Bewilligung</b>. Nach der Bewilligung haben Sie 12 Monate Zeit für das Projekt.</p>
<p><b>Wann bekommen Sie das Geld?</b></p>	
	<p>Sie bezahlen <b>zuerst</b> alles selbst. Hier ist ein Beispiel: Der Sport-verein hat die Rollis gekauft. Der Sport-verein schickt die Rechnung <b>nach dem Projekt</b> an das Amt für Inklusion. Dann bekommt der Sport-verein das Geld <b>zurück</b>.</p>

	<p><b>Achtung:</b></p> <p>Es gibt Ausnahmen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <p>Der Sport-verein hat <b>nicht</b> genug Geld für die Rollis.</p> <p>Der Sport-verein meldet das dem Amt für Inklusion.</p> <p>Dann zahlt das Amt <b>die Hälfte vom Geld sofort</b> an den Sport-verein.</p>
<p><b>Wann müssen Sie Geld zurück-zahlen?</b></p>	
	<p>Die Regel ist:</p> <p>Sie dürfen mit den Inklusions-mitteln <b>keine</b> Geschäfte machen.</p> <p>Sie müssen Geld zurück-zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn Sie etwas verkaufen, das mit den Inklusions-mitteln bezahlt wurde.</li> <li>• wenn Sie etwas für Geld verleihen, das mit den Inklusions-mitteln bezahlt wurde.</li> </ul> <p>Wenn Sie Geld zurück-zahlen müssen, müssen Sie auch Zinsen für das Geld bezahlen.</p>
<p><b>Sie müssen einen Bericht schreiben.</b></p>	
	<p>Die StädteRegion gibt Ihnen Geld für Ihr Projekt.</p> <p>Dafür will die StädteRegion Vieles über das Projekt wissen.</p> <p>Sie müssen also für die StädteRegion einen Bericht schreiben.</p>

	<p>Das Formular für den Bericht heißt:</p> <p><b>Verwendungs-nachweis.</b></p> <p>Das Formular bekommen Sie im Internet, auf der Seite vom Amt für Inklusion.</p>
<p><b>Was muss im Bericht stehen?</b></p>	
<p>Im Bericht muss stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Name vom Projekt</li> <li>• wie das Projekt gelaufen ist</li> <li>• was das Projekt gekostet hat</li> <li>• wieviel Inklusions-mittel Sie bekommen haben</li> <li>• wieviel Geld Sie von Anderen bekommen haben</li> <li>• wieviel Geld Sie selbst bezahlt haben.</li> </ul>	
<p><b>Der Bericht ist wichtig</b></p>	
	<p>Sie <b>müssen</b> das Formular für den Verwendungs-nachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausfüllen und</li> <li>• bei der StädteRegion abgeben</li> </ul> <p><b>oder</b> mit der Post schicken.</p> <p>Dazu haben Sie Zeit bis zum 31. Januar in dem Jahr <b>nach</b> dem Projekt.</p> <p><b>Zum Beispiel:</b></p> <p>Sie machen ein Projekt im Jahr 2019. Das Formular muss bis zum 31. Januar 2020 bei der StädteRegion sein.</p>

## Was passiert, wenn Sie das Formular für den Verwendungsnachweis nicht abgeben?



Wenn Sie das Formular **nicht** abgeben:

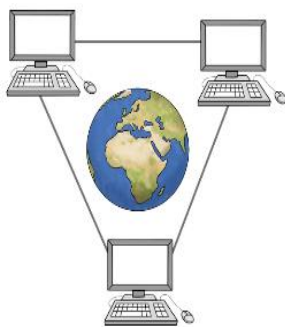
- Dann bekommen Sie **kein** Geld mehr für Ihr Projekt.  
Auch wenn Sie noch nicht alles Geld vom Antrag bekommen haben.
- Die StädteRegion schickt Ihnen eine Mahnung. Sie haben jetzt noch 4 Wochen Zeit. Bis dahin müssen Sie das Formular abgeben.
- Dann müssen Sie vielleicht Geld zurück-zahlen.



### **Achtung:**

Sie **müssen** im Bericht die Wahrheit schreiben. Die StädteRegion prüft genau, ob alles stimmt. Wenn etwas **nicht** stimmt, müssen Sie vielleicht Geld zurück-zahlen.




### **Das ist noch wichtig:**



Die StädteRegion darf über das Projekt schreiben. Zum Beispiel

- auf der Internet-seite von der StädteRegion
- in einem Info-blatt.



  	<p>Wenn Sie <b>Anderen von Ihrem Projekt erzählen</b>, müssen Sie immer sagen: Wir haben für das Projekt Geld von der StädteRegion bekommen.</p> <p>Zum Beispiel: Die Zeitung will etwas über das Projekt schreiben. Dann müssen Sie der Zeitung sagen: Die StädteRegion hat das Projekt unterstützt.</p> <p>Ein anderes Beispiel: Sie machen einen Flyer über das Projekt.</p> <p>Im Flyer <b>muss</b> das Zeichen von der StädteRegion sein. Dann wissen alle: die StädteRegion hat Geld für das Projekt bezahlt.</p>
---	---

Übersetzung in Leichte Sprache: LEWAC gGmbH – Büro für Leichte Sprache Aachen

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Übersetzung in Leichte Sprache: LEWAC gGmbH – Büro für Leichte Sprache Aachen

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.